

Europacup-Speedrennen der Damen auf dem Jakobshorn

Siegerinnen kamen aus Norwegen und Österreich

In der vergangenen Woche war die Rennpiste Jakobshorn Nord fast in Damenhand. Bei besten Bedingungen konnten gleich vier Europacup-Speedrennen durchgeführt werden, je zwei Abfahrten und Super Gs. Dreimal gewann eine Fahrerin aus Österreich, einmal siegte eine Norwegerin.

Viel bessere Witterungsbedingungen als die letzte Woche vorherrschenden kann man als Rennfahrerin fast nicht antreffen. Praktisch die ganze Zeit über herrschte über Davos stahlblauer Himmel, aber es war kalt genug, damit die Piste hielt und auch Fahrerinnen mit höheren Startnummern noch eine gute Zeit erzielen konnten. Die erste Abfahrt endete mit einem norwegischen Doppelsieg: Kristina Riis-Johannessen siegte vor Kristin Lysdahl und der Österreicherin Sabrina Maier. Die Schweizerin Katja Grossmann verfehlte das Podest als Vierte nur um acht Hundertstel. In der zweiten Abfahrt setzte sich dann Sabrina Maier durch, und zwar vor ihrer Landsfrau Christina Ager und der Vortagesiegerin Kristina Riis-Johannessen. Die beste Schweizerin, Noemie Kolly, wurde 19.

Den ersten Super G gewann die Österreicherin Stephanie Brunner, die sich mit beachtlichem Vorsprung vor Laura Gauche (Frankreich) und Rosina Schneeberger (Österreich) durchsetzte. Jasmina Suter verlor als beste Schweizerin 15 Hundertstelsekunden zu viel, um auf das



Die Fahrerinnen profitierten während der Europacup-Rennen von besten Bedingungen.

Bild: zVg

Podest zu fahren, und wurde undankbare Vierte. Im zweiten Super G schwang mit Nadine Fest eine weitere Österreicherin obenaus. Sie siegte vor der Italienerin An-

na Hofer und der Norwegerin Kristin Lysdahl. Als beste Schweizerin vermochte sich Anna Grossmann auf dem sechsten Platz zu klassieren.

Flüchtlinge lernen Eishockey-Spielen mit den Profis des HCD

Fremdes Terrain mit kundiger Hilfe kennenlernen

Sport und Bewegung machen Spass und sind eine Abwechslung zum Alltag. Das finden auch die Flüchtlinge. Dank HCD sind sie in den kommenden Wochen mit Hockeystock, Puck und Schlittschuhen unterwegs.

pd | Nach der sehr erfolgreichen Aktion vom Dezember 2015 lädt der HCD die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) in den kommenden Wochen zum zweiten Mal aufs Eis ein. Unter der Anleitung der Profis erlernen sie die Grundtechniken des Eishockeyspiels. Die Trainings finden in Zusammenarbeit mit dem Verein IG offenes Davos statt.

Sport als Möglichkeit zur Integration

Die Flüchtlinge erhalten so die Möglichkeit, eine Alternative zum äusserst beliebten Fussball-Spiel kennenzulernen, die sie im Winter selbstständig ausüben können. Im Gegensatz zu anderen Wintersportarten ist der Schlittschuhsport

günstiger und daher auch für Flüchtlinge erschwinglich. Für die meisten Jugendlichen aus Afghanistan, Eritrea, Somalia und Syrien, die in Davos leben, ist der Umgang mit Hockeystock und Puck und noch dazu die Fortbewegung auf dem Eis eine völlig neue Erfahrung. Nur wenige haben das Schlittschuh-Laufen schon entdeckt. Für die anderen wird es die erste Eisstunde sein. «Wir möchten dazu beitragen, dass die Flüchtlinge sich hier in Davos integrieren können», sagt Mauro Jörg, Stürmer beim HCD. «Eishockey und Davos gehören zusammen. Was liegt also näher, als den Flüchtlingen zu ermöglichen, diese Sportart hier zu erlernen.»

An drei Trainingsnachmittagen werden je 20 unbegleitete minderjährige Asylsuchende teilnehmen, die von ihren Schulen in Cazis, Schiers und Davos Laret dafür beurlaubt wurden. Ausserdem wurden durch den Sozialdienst der Gemeinde Davos auch einige Schweizer Jugendliche zum Anlass eingeladen. Der gemeinsame Sport bietet so die Gelegenheit, sich auf spielerische Art zu begegnen. Der Verein IG offenes Davos sucht noch nach Schlittschuhen (Grössen 39-42) und Hockeystöcken. Diese können jeweils am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag an der Beratungsstelle des Vereins an der Promenade 25 abgegeben werden.